



Erster Abschnitt.

Ueber ursprüngliche Religion der Völker.

§. 1

Die Erkenntniß von dem Daseyn eines einzigen und höchsten Wesens ist allen Völkern der Erde, so rauh und wild sie auch immer seyn können, so fest ins Herz gepflanzt worden, daß keine Veränderung der Zeiten, welche doch so viele andere Meynungen vertilget hat, dieselbe gänzlich zu unterdrücken im Stande gewesen ist. In andern Sachen hatte zwar eine jede Nation ihre eigne Meynung, aber diese Lehre war der Mittelpunct, wo sich alle mit einander vereinigten, denn diese Lehre war das Urtheil oder der Ausspruch der Natur selbst.

Das Daseyn eines Gottes war ursprüngliche Religion der Völker

§. 2.

Diese Lehre mußte nothwendig herrschend werden, weil sie von einer solchen Beschaffenheit war, daß sie die Prüfungen des strengsten Philosophen aus hielt.

Beschaffenheit dieser Lehre für den Philosophen

A

von

Philosophen